



## MENSCHEN VOR PROFIT

### **- Panelsitzung 4 - Himmel oder Hölle: Nachhaltige Urbanisierung und öffentliche Dienste**

Die Welt erlebt heute eine beispiellos rasante Urbanisierung. Von überall her ziehen Menschen aus ländlichen Gebieten auf der Suche nach einem besseren Leben in die Städte. Ob das urbane Wachstum Wohlstand und Chancen oder aber Armut, Krankheit und Elend hervorbringt, hängt davon ab, für welche Verwaltung der Städte wir uns entscheiden.

Durch die Aufnahme neuer Städtebewohner können vitale und vor Vielfalt, Energie und Innovation strotzende Gesellschaften entstehen. Inklusiv politische Systeme, Qualität der öffentlichen Dienste, eine angemessene Planung und menschenwürdige Arbeitsplätze bilden die Grundlage für sozialen und wirtschaftlichen Erfolg. Ohne sie laufen Städte die Gefahr, sich zwischen gentrifizierter Oase und Ghetto zu polarisieren und das Individuum und seine Gemeinschaft zu entmenschlichen.

Der springende Punkt ist, wie gut die Behörden öffentliche Dienste erbringen und ob die Gemeinschaften an den politischen, sozialen und rechtspflegerischen Einrichtungen der Städte teilhaben.

Dies erfordert angemessene Kommunalfinanzen, eine inklusive Governance, eine progressive Besteuerung, ein faires Polizeiwesen, ein nachhaltiges, menschenfreundliches Ökosystem und allgemeinen Zugang zu Bildung, Gesundheitsdiensten, Wohnung, Wasser, Energie, Verkehr und sanitären Einrichtungen von hoher Qualität. Weiterhin sind adäquate Einrichtungen für Vorsorge, Abwehr und Folgenbewältigung von Katastrophen erforderlich, um Notfälle, Naturkatastrophen und vom Menschen verursachte Katastrophen zu bewältigen. Nichts davon ist ohne engagiertes, gut ausgebildetes und bezahltes Personal möglich, das aus der Gemeinschaft stammt und bei der Arbeit mit Würde behandelt wird.

Wenn diese Dienste fehlen oder dem Privatsektor überlassen werden, wenn die ArbeitnehmerInnen des öffentlichen Sektors nicht wertgeschätzt und ihre Rechte bei der Arbeit verweigert werden, zahlen alle den Preis dafür.